

Psalm 28 – Anrufung Gottes, der Schutz und Stärke ist (Studienübersetzung von G. M. Ehlert)

1 Von/ für David –

1. Gebet um Hilfe und Gericht (28,1-5)

Bitte an Gott um
Gehör



Hin zu dir – JHWH – rufe/ schreie ich –

mein Fels – nicht grabe du ein/ **verhalte dich taub** – von/ **zu mir,**

damit nicht/ sonst – (wenn) du schweigst/ **dich abwendest – von/ aus mir –**

und/ (auch) – **ich** gleichgesetzt worden bin / **gleich geworden bin** – mit/ bei/ so wie – **den**
hinabgehenden – (zur) **Grube/ Zisterne/ Gefängnis.**

2 Höre/ zu hören – Laut/(die) Stimme – meines Bittens/ Flehens –

im/ bei/ **wenn – zu Hilfe rufe ich – zu/ nach dir – im Erheben – meiner Hände – zum – Debir (=**
Wortraum) – dir geweiht (= Allerheiligsten).

Bitte um
Bewahrung



3 Nicht – raffte du mich weg – (zusammen) mit/ so wie – böswilligen/ frevelhaften/ gottlosen –
und (zusammen) mit/ so wie – machende/ tuenden – Böses/ Unheimliches –

wortende/ **redende – Frieden/ Heil sein – (zusammen) mit/ so wie – ihren Nächsten –**
und/ **aber** Böses/ Verderbtheit/ **Unheil – (ist) in ihrem Herzen.**

Bitte um
Vergeltung



4 Gib/ Überliefer/ gib preis – von/ zu ihnen – wie/ nach ihrem Wirken/ Werk/ Tun –

und wie/ nach (der) Schlechtigkeit/ Hässlichkeit/ Traurigkeit – ihrer Handlungen –

wie/ **nach (dem) Werk/ Tun/ Frucht – ihrer Hände – gib/ überliefer/ gib preis – von/ zu ihnen –**
kehre um/ bringe zurück/ stelle wieder her – ihr Tun/ Vergeltung – von/ zu ihnen.

zuversichtliches
Bekenntnis



5 Fürwahr:/ weil/ wenn - nicht nehmen sie wahr/ **achten sie/** haben sie Einsicht – zu/ **auf – Arbeit/ Tat/ Tun/**
Verdienst – JHWHs–

und auf/ zu/ nach/ gegen – Tun/ Handlung/ Werk/ Frucht/ Wirkung – seiner (beiden) Hände.

Er wird/ soll sie einreißen/ zerstören – und nicht – (wieder) aufbauen.

2. Lobpreis nach der Erhörung (28,6-9)

Lobendes
Bekenntnis



6 Gesegnet/ Gepriesen werdend – JHWH –

fürwahr: - er hat gehört/ erhört – Laut/ Stimme – meines Bittens/ Flehens.

7 JHWH – meine Stärke/ Macht – und mein Schild –

in/ **auf ihn – es hat vertraut – mein Herz – und mir ist geholfen worden –**

und es jubelt/ frohlockt – mein Herz –

und mit meinem Gesang/ Lied – will ich (Sünde) bekennen/ preisen – IHN.

8 JHWH – (ist) Stärke/ Macht – von/ für sie –

und Bergfeste/ Zuflucht – (der) Hilfe/ (der) Rettungen – sein(es) Gesalbten (= Messias) – ist ER.

a) und Zuflucht der Hilfe für seinen Gesalbten ist er selbst.

b) und Zuflucht ist die Hilfe seines Gesalbten – er selbst.

Fürbitte für das
Gottesvolk



9 Zu Hilfe komme – zu – deinem Volk – und segne/ preise – ((zu)) – deinem Besitz/ Erbe/ Schicksal –

und weide sie/ beschäftige dich mit ihnen – und erhebe/ trage/ unterstütze sie – bis zur – der Dauer/
Ewigkeit.

Psalm 28: Hilferuf in Todesgefahr und Dank für Erhörung (Einheitsübersetzung 2016)

1 Von David.

Zu dir rufe ich, HERR, *
mein Fels, wende dich nicht schweigend ab von mir!

Bliebst du vor mir stumm, *
würde ich denen gleich, die zur Grube hinuntersteigen.

2 Höre mein lautes Flehen, wenn ich zu dir schreie, *
wenn ich meine Hände zu deinem Allerheiligsten erhebe!

3 Raff mich nicht weg mit den Übeltätern und Frevlern, *
die Frieden sagen zu ihrem Nächsten,
doch Böses hegen in ihrem Herzen.

4 Vergilt ihnen, wie es ihrem Treiben entspricht *
und ihren bösen Taten!

Vergilt ihnen, wie es das Werk ihrer Hände verdient! *
Wende ihr Tun auf sie selbst zurück!

5 Denn sie achten nicht auf die Taten des HERRN *
noch auf das Werk seiner Hände.

Darum reißt er sie nieder *
und baut sie nicht wieder auf.

6 Der HERR sei gepriesen! *
Denn er hat mein lautes Flehen gehört.

7 Der HERR ist meine Kraft und mein Schild, *
auf ihn vertraute mein Herz, so wurde mir geholfen;

da jubelte mein Herz, *
mit meinem Lied will ich ihm danken.

8 Der HERR ist ihre Kraft, *
er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten.

9 Hilf deinem Volk und segne dein Erbe, *
weide und trage sie in Ewigkeit!

Meditation

Dieser Psalm 28 wird David zugeordnet – im Hebräischen Urtext bleibt offen, ob damit gemeint ist, dass David der Verfasser ist oder ob dieser Psalm zum Leben von David passt. (V1a)
Er passt zu jedem Menschen, der sich bemüht, nach Gottes Willen zu handeln.

Eine solche Person muss jedoch auch erfahren, dass sie in ihrem Leben nicht immer Gottes Stimme wahrnimmt. Gerade im Blick darauf, dass das Leben anderer in die „Grube“ führt – sei es ins Gefängnis, oder aber ins Grab – gemeint ist ein abgeschnitten sein vom wirklichen Leben.

Der Beter ist überzeugt davon, dass in der Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott wahres Leben ist, daher ruft, ja schreit er zu ihm in seiner Not. Er möchte erfahren, dass er wahr- und ernstgenommen wird von Gott, deshalb richtet er sich hin zum „Allerheiligsten“, d.h. dem Ort, wo die Lebensweisungen Gottes aufbewahrt werden als kostbarer Schatz. (V1b-2)

Nun klagt er vor Gott seine Not, er sieht um sich so viel Unwahrhaftigkeit, wo die Worte nicht mit der Herzeshaltung übereinstimmt – mehr Schein als Sein. (V3). „Gott vergilt du ihnen“, das kann zum einen heißen: ich verzichte darauf, und zum anderen: Gott, du wirst es schon richten, wenn du die Übeltäter mit ihrem eigenen Tun konfrontierst, besteht die Chance, dass sie umkehren und sich abwenden von ihrem bösen Verhalten, ansonsten werden sie durch ihr eigenes Verhalten gerichtet gemäß dem Wort: „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“. (V4)

Nun spricht der Beter für alle seine Überzeugung aus:

„Fürwahr, wer nicht achtet auf die Taten des lebendigen Gottes,
und nicht auf die Werke seines Handelns,
dessen Tun wird zerstört und nicht wieder aufgebaut.“ (V5)

Hier kann man z.B. an den gescheiterten Turmbau zu Babel denken... (vgl. Gen 11)
Diese Aussage steht im Zentrum von Psalm 28.

Nun wendet sich der Beter den Menschen zu und bekennt ihnen gegenüber, dass Gott ihm geholfen hat, dass er in bedrängenden Situationen ihn gestärkt und beschützt hat. Von diesem Vertrauen gibt er in seinem Danklied Zeugnis. Zum gemeinsamen Lobpreis lädt er alle ein. (V6-7). Wie selbstverständlich bekennt der Beter, dass Gott auch Kraftquelle „für sie“ ist, dass er auch „ihre Kraft“ – die Kraft des ganzen Volkes (ja aller Menschen) sein will.

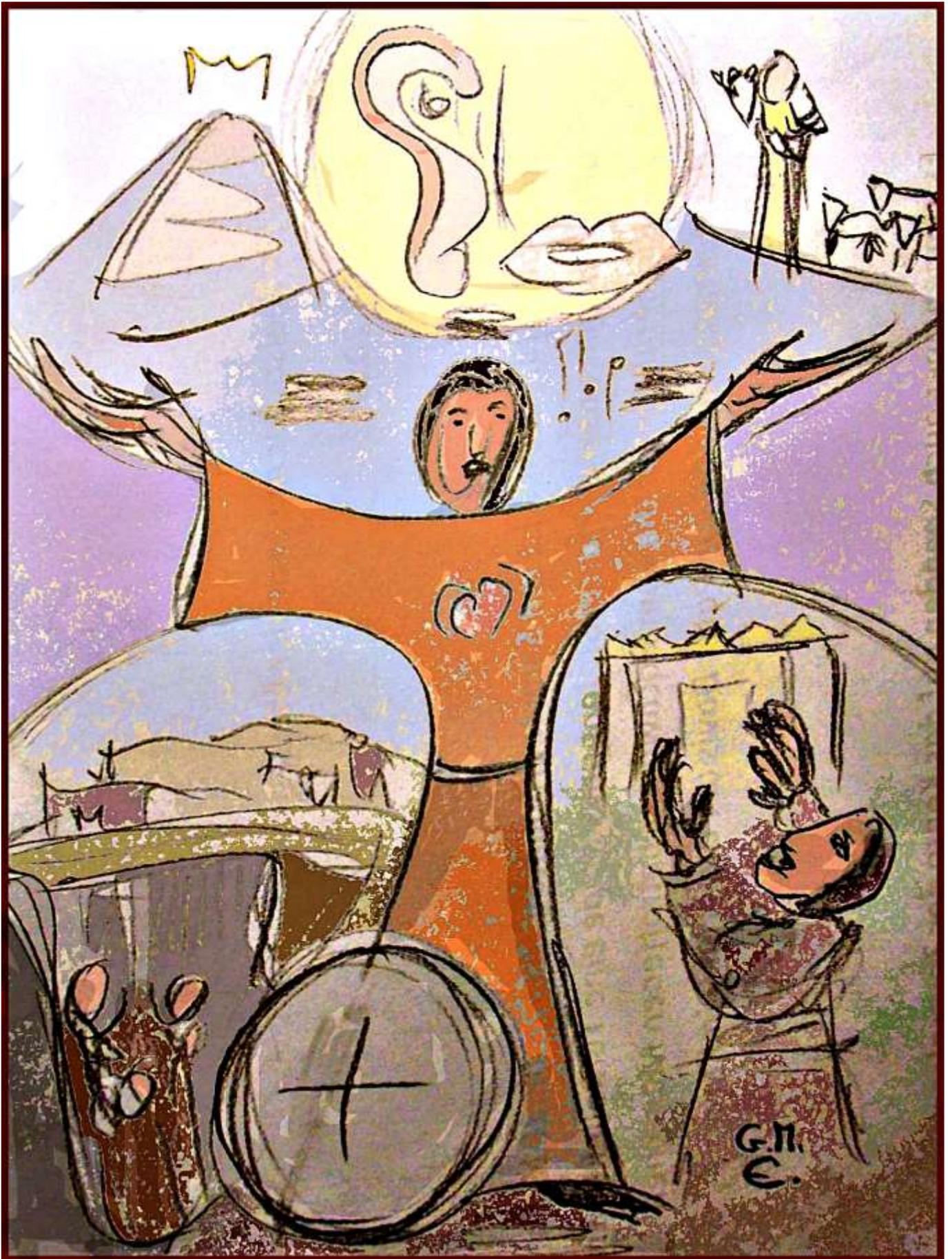
Es gilt:

a) „Zuflucht der Hilfe für seinen Gesalbten ist er selbst.“ (d.h. für David und alle Könige aus dem Geschlecht Davids)

und auch b) „Zuflucht ist die Hilfe seines Gesalbten – er selbst.“ (d.h. David selbst (?) oder aus christlicher Sicht: Jesus, der Christus (= der Gesalbte), er selbst ist die Hilfe, bei der wir alle Zuflucht finden können. (V8).

Mit einer Bitte für das „Volk Gottes“ schließt dieses Psalmgebet: „Hilf deinem Volk und segne dein Erbe“ – wie ein guter Hirte soll Gott (in seinem Gesalbten) für die ihm Anvertrauten sorgen und sie unterstützen sie zur ewigen Freude bei Gott gelangt sind. (V9)

Der HERR ist meine Kraft und mein Schild...



Zeichnung zu Psalm 28: © G. M. Ehler, Nov. 2018